

Niederschrift

über die 13. Sitzung des Ausschusses für Schule, Soziales, Jugend
und Sport der Stadt Schortens

Sitzungstag: Donnerstag, 05.12.2024

Sitzungsort: Bürgerhaus Schortens,
OG, Raum 3

Sitzungsdauer: 17:00 Uhr bis 19:15 Uhr

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzende/r
RM Tobias Masemann

Ausschussmitglieder
RM Heino Putzehl
RM Maximilian Striegl
RM Melanie Sudholz
RM Sören Trenkel
RM Sandra Wessel

stv. Ausschussmitglieder

RM Udo Borkenstein

Vertretung für Herrn RM Pascal
Reents

RM Ingbert Grimpe

Vertretung für Herrn RM Torsten
Kirchhoff

RM Wolfgang Ottens

Vertretung für Herrn RM Manuel
Schoon

stv. Grundmandat

RM Janto Just

Vertretung für Herrn RM Werner
Conrad
bis 19:00 Uhr

Stimmberechtigtes Ausschussmitglied

(Stadtelternrat der Schulen)

ber. AM Melanie Pille

Stimmberechtigtes Ausschussmitglied

(Lehrervertretung)

ber. AM Bianca Schliep

bis 18:54 Uhr

Von der Verwaltung nehmen teil:

Bürgermeister Gerhard Böhling

StR Andreas Stamer

StOI Tanja Keilwagen

VA Olaf Kollmann

Bäderleiter Peter Kramer

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

3. Feststellung der Tagesordnung

Es wird gebeten, den Tagesordnungspunkt 14 aus dem nicht-öffentlichen Teil in den öffentlichen Teil zu schieben. StR Stamer berichtet, dass zur Erstellung der Sitzungsvorlage noch wesentliche Informationen fehlen und bislang noch keine Kosten ermittelt werden konnten. Daraufhin wird angeregt, diesen Punkt nicht zu beraten und von der Tagesordnung zu nehmen.

Es besteht Einvernehmen, die Tagesordnungspunkte 5 und 6 direkt hintereinander zu behandeln und etwaige Fragen erst im Anschluss zu stellen, da die beiden Berichte thematisch zusammengehören.

Die Tagesordnung wird unter Berücksichtigung dieser Änderungen festgestellt.

4. Genehmigung der Niederschrift vom 22.08.2024 - öffentlicher Teil

Die Niederschrift des öffentlichen Teils vom 22.08.2024 - nicht, wie irrtümlich auf der Tagesordnung beschrieben vom 02.10.2024 - wird mit einer Enthaltung genehmigt.

Aqua Fit

5. Quartalsbericht Aqua Fit **SV-Nr. 21//1122**

VA Kramer führt seine Berichtsvorlage aus. Bei den Besucherzahlen merkt er an, dass hier wegen der Nicht-Berücksichtigung von Kursteilnehmern und von Kindern unter 4 Jahren eine Abweichung zum Bericht der Betriebsabrechnung entsteht.

6. Betriebsabrechnung Aqua Fit 2023 **SV-Nr. 21//1115**

VA Kollmann trägt seinen Bericht vor. Die massive Erhöhung der Entgelte beim Schulschwimmen sind akzeptiert worden. Es wird erwartet, dass der Zuschussbedarf in 2024 deutlich unter 400.000 € sinkt.

Anmerkung der Verwaltung:

Bei der Betriebsabrechnung des Aqua Fit für die Jahre 2022 und 2023 ist leider ein Vorzeichenfehler bei der Berechnung der kalkulatorischen Zinsen unterlaufen.

Um den Ausgangswert zur Berechnung der kalkulatorischen Zinsen zu ermitteln, werden vom Anlagekapital nach Abschreibungen die nicht aufgelösten Sonderposten abgezogen. Der sich ergebende Wert wird dann mit dem kalkulatorischen Zinssatz verzinst und bei der Betriebsabrechnung berücksichtigt.

Bei der in der Sitzung vorgestellten Berechnung wurden die Sonderposten zum Anlagekapital addiert anstatt davon subtrahiert und dann verzinst, so dass zu hohe kalkulatorische Zinsen in die Berechnung eingeflossen sind.

Korrigierte Darstellung

	2022	2023	Differenz
Abschreibungen	115.483,00 €	118.271,00 €	2.788,00 €
korrigierte kalkulatorische Verzinsung	96.503,35 €	95.068,88 €	-1.434,47 €
Gesamt	211.986,51 €	232.657,00 €	1.353,53 €

Durch die Korrektur des Fehlers sinken die zu berücksichtigenden kalkulatorischen Zinsen, wodurch sich das Jahresergebnis des Aqua Fit gegenüber der ursprünglichen Darstellung um knapp 20.000 € verbessert.

Korrigiertes Jahresergebnis Aqua Fit

	2022	2023
<i>fehlerhaftes Ergebnis</i>	-849.109,00	-530.090,00
<i>korrigiertes Ergebnis</i>	-829.427,52	-510.771,28
<i>Veränderung</i>	19.681,48	19.318,72

AM Trenkel hätte die Auswertung der Besucher gern als PDF, um über die Suchfunktion arbeiten zu können. Weiterhin wünscht er eine Visualisierung verschiedener Daten. Die Besucherstatistik lässt sich lt. VA Kramer über das Programm nicht in ein PDF-Dokument oder in eine Excel-Tabelle konvertieren, daher gäbe es nur die Möglichkeit des

Einscannens. Eine weitere Darstellung der Auswertungen habe er immer angeboten, sobald eine Rückmeldung vorliegt, was konkret gewünscht wird.

RM Grimpe merkt an, dass die Stadt Schortens die Kosten für Vereine und Schulen zum größten Teil selbst trägt. Bei den Besucherzahlen bittet er um Information, was eine Analyse koste, um die Besucherzahlen zu erhöhen. Er regt an, die Vereine in größerem Umfang zur Kasse zu bitten und weiterhin bei Unterbelegung von Bahnen Alternativen für eine bessere Auslastung zu suchen.

RM Just bemängelt wiederholt die Sperrung des Dienstages für die Öffentlichkeit als vormals besucherstärksten Tag. Das Preis-Leistungsverhältnis im Aqua Fit sei gut. Es kämen aber zu wenig Besucher. Der Bäderleiter bewerbe nur das Bahnschwimmen, deren Teilnehmer lediglich eine Minorität darstellen.

Schulangelegenheiten

7. Vandalismus VGS Jungfernbusch **SV-Nr. 21//1127**

StOI Keilwagen führt den Bericht aus und ergänzt, dass inzwischen mehrere Angebote für eine Videoüberwachung vorliegen, die in ihren Profilen ähnlich, in den Kosten aber sehr unterschiedlich sind. Diese werden nun von der Verwaltung geprüft. Laut der Schulleitung ist der Vandalismus jahreszeitlich bedingt erheblich gemindert.

AM Striegl bittet, die Schule und den Förderverein bei der weiteren Ertüchtigung des Schulhofes miteinzubeziehen. Auf Nachfrage wird erläutert, dass der Spielgerätebereich und Sandkasten in Abstimmung mit der Schule vorerst nicht in die Videoüberwachung mit einbezogen werden soll. Eine Umstellung des Videoturms soll als laufendes Geschäft der Verwaltung erfolgen, damit im Bedarfsfall schnell reagiert werden kann. Die Kosten hierfür entstehen für den Transport durch den Bauhof in Höhe von 88,80 € für 1 Stunde für 2 Mitarbeiter sowie einer Einrichtungsgebühr in Höhe von 105 €.

Eine bessere Ausleuchtung wird auf Nachfrage RM Borkensteins auch an weiteren Standorten nach Rückmeldung von den Schulen geprüft. Die im Bericht erwähnte Asphaltfläche an der GS Jungfernbusch soll bis zum kommenden Frühjahr entsiegelt bzw. angeglichen werden. Zudem bittet er um gemeinsame Absprache und Prüfung zwischen Verwaltung, Schule und Elternvertreter für eine Schließung des Tores während der Schulzeit.

Die bunten Sitzplätze am Haupteingang seien nach Aussage der Schulleitung ohne Rücksprache bestellt und aufgebaut worden. Auch die vorherigen Sitzgelegenheiten hätten erneuert werden sollen. RM Borkenstein bittet darum, diese Situation noch einmal neu zu denken.

Hinweis der Verwaltung: Im Nachgang hat sich herausgestellt, dass die Pläne für die Sitzplätze der Schule zur Verfügung gestellt wurden, die erforderliche Rücksprache aber nicht erfolgte.

RM Grimpe erkundigt sich nach den Sichtbereichen der Kamera.

Einstimmig wird dem Verwaltungsausschuss folgender Beschlussvorschlag empfohlen:

1. Die Zaun- und Toranlage wird entsprechend der Vorberatung in der Ausschusssitzung am 22.08.2024 (SV-Nr. 21//1011) errichtet. Die Haushaltsmittel in Höhe von 8.000 € werden für den Haushalt 2025 eingestellt.
2. Die Ertüchtigung des Schulhofes wird vorangetrieben.
3. Die Videoüberwachung mittels Videoturm wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt beauftragt.

8. Bericht Runder Tisch Ganztage

StOI Keilwagen berichtet, dass in der letzten Sitzung am 04.11.2024 der räumliche Mindeststandard für die Grundschulen gemeinsam erarbeitet wurde. Der individuelle Mehrbedarf der Grundschulen aufgrund unterschiedlicher pädagogischer Konzepte wird der Verwaltung von den Schulleitungen zeitnah benannt. Der Ist-Zustand der einzelnen Grundschulen muss zum Teil noch einmal überarbeitet werden, um mit dem Ergebnis der Sitzung den Mehrbedarf für den Ganztage ermitteln zu können. Für die Grundschulen im Außenbereich (Sillenstede, Glarum, Roffhausen) soll eine Kostenschätzung bis Ende dieses Jahres vorliegen. Für die Stadtkernschulen soll dieses nach Einfließen der Standortanalyse voraussichtlich bis zum Beginn des 2. Quartals 2025 zur Beratung vorgelegt werden.

Vereine

9. Aktivspielplatz Middelsfähr **SV-Nr. 21//1121**

StOI Keilwagen berichtet vom gemeinsamen Termin mit Frau Wessel am 27.11.2024 bei der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) zur Vorstellung des Projektes „Belebung Aktivspielplatz Middelsfähr“, um die beantragte Förderung über LEADER Nordseemarschen zu erhalten.

AM Wessel ergänzt, dass die Stadt Schortens mit dem Antrag und den 9 Punkten im Scoring im oberen Drittel lag und der Antrag einstimmig von der LAG ohne wesentliche Nachfragen beschlossen wurde. Der 30-seitige Formantrag läge nun StOI Keilwagen zur Bearbeitung vor, um nach deren Genehmigung mit dem Projekt starten zu können.

Das Akquirieren von Fördergeldern über den Verein gestaltet sich schwierig, da der Verein nur Nutzer und nicht Besitzer der Fläche sei.

Ein Antrag von „Aktion Mensch“ ist mit dieser Begründung bereits abgelehnt worden. Der Vorstand des Fördervereins will sich mit Herrn Stamer über eine eventuelle Nutzungsvereinbarung abstimmen.

10. Antrag der Mehrheitsgruppe im Stadtrat Schortens vom 11.11.2024 - Vereinsförderrichtlinien **AN-Nr.: 21/0129**

RM Ottens trägt den Antrag vor. Er möchte eine Änderung unter Punkt 3.1 anfügen und die Summe auf 500 € setzen. Weiterhin verweist er auf die Richtlinie Punkt 1.6, dass hiervon abgewichen und im Einzelfall ein Antrag trotz nicht ausgeglichenem Haushalt stattgegeben werden kann. AM Masemann bittet für zukünftige Ausarbeitungen, die Änderungen gegenüber der bisherigen Richtlinie zur besseren Nachvollziehbarkeit zu markieren.

StR Stamer benennt die vorgenommenen Änderungen. Die wesentlichen Änderungen mit der größten Auswirkung finden sich in Punkt 3.3 mit einem pauschalen Versagungsgrund (Haushaltsausgleich), der Einführung eines Zustimmungserfordernisses des VA's sowie die Antragsfrist für den Kassenbericht.

Die Vereine haben sich über Herrn Langer (KSB) gemeldet und sehen eine Schwierigkeit darin, da dies in das Satzungsrecht eingreift, wann ein Kassenbericht erstellt sein muss. Lt. RM Ottens gilt hier der zuletzt gültige (geprüfte und genehmigte) Kassenbericht.

RM Borkenstein sieht diesen Antrag als Drangsalierung der Vereine. Vereinsarbeit sei Daseinsvorsorge, Gewalt- und Gesundheitsprävention. Die Umweltrichtlinie müsse dringend überarbeitet werden. Weiterhin fragt er, wer entscheidet, welche Finanzsituation eines Vereins zu einer Förderung führt bzw. von welchen Faktoren diese abhängig gemacht wird. Auch ber. AM Pille führt aus, wie wichtig aus Elternsicht die Vereine für die Kinder und Jugendlichen sind. Die Vereine seien sehr umsichtig und würden Fördergelder nur beantragen, wenn sie erforderlich sind.

RM Grimpe führt aus, dass das Erfordernis des Kassenberichtes bis zur Neufassung 2021 schon immer bis zur Änderung 2021 in den Richtlinien gestanden hat. Mit den neuen Richtlinien 2021 wurde das Erfordernis des Kassenberichtes absichtlich herausgenommen, weil man lt. BM Böhling eben nicht so viel Formalismus haben wollte.

Mit 6 Zustimmungen bei 3 Gegenstimmen wird dem Verwaltungsausschuss folgender Beschlussvorschlag empfohlen:

Die vorgenannten Änderungen in der Richtlinie über die Förderung von Vereinen im Gebiet der Stadt Schortens werden beschlossen.

11. Anfragen und Anregungen:

11.1. Einladung Vorsitzender Kreissportbund

AM Wessel regt an, Herrn Langer vom Kreissportbund (KSB) zu einer

der nächsten Sitzungen einzuladen, um eine ausführliche Präsentation zum Thema Ganztagsbetreuung vorzutragen.

11.2. Bericht über Sitzung des Präventionsrates - verhaltensauffällige Kinder

In der Sitzung des Präventionsrates ist über verhaltensauffällige Kinder berichtet worden. AM Striegl fragt, ob die von BM Böhling angedachte Anfrage an das Kultusministerium bereits erfolgt sei. StR Stamer verneint dieses. Die Antwort könne man vorwegnehmen, da es keine Regelungen gäbe. Zwar haben die Schulen Hausrecht, an das sich Eltern aber nicht halten. Zeitnah soll in einer kleinen Arbeitsgruppe überlegt werden, welche Maßnahmen man ergreifen kann und wie die Schulen z.B. mit Schülerinnen und Schülern (SuS) umgehen, die sich trotz Ausschluss/Verweis auf dem Schulgelände aufhalten. Darüber hinaus kann man sich darüber austauschen, wie das Kultusministerium über die Dienstvorgesetzten der Schulen miteingebunden werden kann. RM Borkenstein regt an, die Rechtsvertreter der Landesschulbehörde dazuzuladen.

11.3. Jugendbeteiligungskonzept

AM Striegl möchte anregen, das Jugendbeteiligungskonzept wieder in den Fokus zu rücken. StOI Keilwagen meldet zurück, dass das Konzept aufgrund der Personalsituation im Pferdestall nicht fertiggestellt wurde. BM Böhling ergänzt, dass der Politik die Personalvakanz bekannt ist. Die Leitungsstelle auszuschreiben, sei im Verwaltungsausschuss abgelehnt worden.

AM Wessel ergänzt, dass der Landkreis ein Projekt laufen habe mit dem Titel „Kinderfreundliche Kommune“. Innerhalb dieses Projekts sei eine Befragung von Kindern und Jugendlichen vorgesehen. Diese Zahlen seien für Schortens evtl. nutzbar.

12. Einwohnerfragestunde

12.1. Ferienpassaktion mit Smiley

Vertreterinnen des Vereins „Lebensweisen“ haben den Eindruck, dass die Ferienpassaktion mit dem Smiley untergegangen sei. Der Smiley steht für Angebote im Ferienpass für behinderte Kinder. Die Bezahlung der Betreuung dieser Kinder sei lt. Beschluss von ca. 2006 von der Stadt sicherzustellen. Über das Bündnis für Familie sei enorm viel Aufklärungsarbeit geleistet worden.

BM Böhling betont den Konsens darüber, dass Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigungen die Möglichkeit eingeräumt wird, am Ferienpass teilnehmen zu können. Zukünftig soll dies wieder aufleben und beworben werden.

Der Beschluss wird dem Protokoll beigefügt.

Hinweis der Verwaltung: Die Angebote, die online buchbar waren, waren jeweils gekennzeichnet mit dem Hinweis, wenn die Aktion auch für Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen geeignet war.